

Bilanzsumme: Über sieben Milliarden Euro

ERGEBNIS Volksbank Mittelhessen legt Zahlen für Geschäftsjahr 2017 vor / Vorschlag: Dividende von 5,5 Prozent

MITTELHESSEN (klk/red). „Die Volksbank Mittelhessen hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Trotz der nach wie vor widrigen Zinsbedingungen gelang ein gesundes Wachstum in allen wesentlichen Positionen“, kommentierte Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker die Bilanz. So stieg deren Summe im Jubiläumsjahr der Volksbank auf 7,1 Milliarden Euro. Damit zählt die mittelhessische Genossenschaftsbank weiter zu den größten Volksbanken in Deutschland. Getragen wird sie von 193 889 Mitgliedern. In 43 Mitgliederversammlungen sollen die Anteilseigner in den kommenden Wochen über das vergangene Geschäftsjahr der Volksbank Mittelhessen informiert werden.

„Die Rahmenbedingungen für Volksbanken und Raiffeisenbanken sind zunehmend anspruchsvoll. Denn eine Zinswende seitens der EZB scheint nach wie vor in weiter Ferne. Doch wir genießen in Mittelhessen einen entscheidenden Vorteil: Dank guter Standortpolitik und gezielter Investitionen geht es der mittelhessischen Wirtschaft im Vergleich zu anderen Regionen gut. Eine gute wirtschaftliche Prognose bedeutet für uns als wichtigsten Finanzier des regionalen Mittelstandes ein stabiles oder sogar wachsendes Kreditgeschäft. Neben einem aktiven Kostenmanagement wirke sich auch diese Besonderheit positiv auf die Ertragslage der Volksbank Mittelhessen aus“, erläutert Hanker die Geschäftszahlen. Die Bilanzsumme ist um 272 Millionen Euro auf 7,136 Milliarden Euro gestiegen. Nach mehreren starken Vorjahren in Folge habe erneut das Kreditgeschäft ausgeweitet werden können. Zum Stichtag hätten sich die ausgeliehenen Mittel auf insgesamt 4,555 Milliarden Euro summiert. Dies entspreche einem Wachstum von 298 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr (2016: 4,257 Milliarden Euro).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden ebenfalls neue Darlehen in Höhe von 1,067 Milliarden Euro gewährt. Den neuen Ausleihungen standen Tilgungsleistungen in Höhe von 719 Millionen Euro gegenüber. Die



Die Volksbank Mittelhessen erzielte 2017 ein gutes Ergebnis. Symbolfoto: Wegst/dpa

Verteilung der Forderungen an Kunden hat sich demnach weiter zugunsten des Firmenkundensegments verschoben. Das Privatkundensegment habe in Bezug auf das gesamte Kreditvolumen einen Anteil von 37,8 Prozent, das Firmenkundensegment entsprechend einen Anteil von 62,2 Prozent, verdeutlichte Hanker.

Mehr Einlagen

Trotz der schlechten Rahmenbedingungen am Markt seien die Einlagen ebenfalls merklich gestiegen. Die Kundengelder summierten sich zum Ende des Jahres 2017 auf 5,702 Milliarden Euro (nach zuvor 5,578 Milliarden). Der Trend zu alternativen Anlageformen halte angesichts der niedrigen Einlagezinsen an. So sei das Fondsvolumen bei der Union Investment im Berichtsjahr laut den vorläufigen Zahlen um kräftige 145 Millionen Euro auf 1,154 Milliarden Euro angewachsen. Das Kundendepotvolumen im eigenen Haus habe im Zuge der positiven

Kursentwicklung und durch neue Wertpapieranlagen der Kunden um 20 Millionen auf 796 Millionen Euro erhöht werden können.

Nachdem das Zinsergebnis in den Jahren zuvor angesichts der niedrigen Leitzinsen dreimal in Folge rückläufig war, konnte dieser Trend im Jahr 2017 gestoppt werden. Mit 125 Millionen Euro zeigt sich das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahr rund eine Million Euro höher. Der Ergebnisbeitrag aus Provisionen habe sich ebenfalls leicht verbessert. Er summierte sich zum Stichtag auf 52 Millionen Euro (+0,5 Millionen Euro). Ebenfalls erfreulich sei nach den Worten des Bank-Chefs die erneute Senkung der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen. Diese konnten im Jahr 2017 um drei Millionen Euro auf 112 Millionen Euro reduziert werden. Die Cost-Income-Ratio als Maßstab der wirtschaftlichen Effizienz verbesserte sich in diesem Zuge leicht auf zuletzt 66,52 Prozent.

Laut Hanker präsentiere sich die mittelhessische Wirtschaft weiterhin robust und

zuversichtlich. Dies habe zur Folge, dass auch im Berichtsjahr nur marginale Wertberichtigungen auf Forderungen hätten vorgenommen werden müssen. Gleichzeitig entwickelten sich die Kurse der eigenen Wertpapiere im Zuge des Börsenjahres positiv. Somit stelle sich das Bewertungsergebnis der Volksbank Mittelhessen mit insgesamt plus vier Millionen Euro erneut positiv dar.

Laut den vorläufigen Zahlen erreicht die Volksbank Mittelhessen im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Bewertung in Höhe von 64 Millionen Euro (2016: 65 Millionen Euro). „Damit konnte trotz der steigenden Herausforderungen des Marktes das gute Niveau des Vorjahres beinahe gehalten werden“, bilanzierte Hanker. Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Mittelhessen würden der Vertreterversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von erneut 5,5 Prozent vorschlagen. „Die Volksbank Mittelhessen betreibt zum Stichtag 82 Geschäftsstellen, 52 Selbstbedienungsstandorte sowie 170 Geldautomaten. Mit diesem sehr dichten Filial- und Automatenetz ist sie in der gesamten Fläche ihres Geschäftsgebietes für ihre 333 735 Kunden präsent“, sagte Hanker abschließend.

Prominente Gastredner

In diesem Jahr startet die Volksbank Mittelhessen die Veranstaltungsreihe am 22. Januar mit der zentralen Mitgliederversammlung in Gießen. In der Kongresshalle wird „Tagesschau“-Sprecher und Grimme-Preisträger Constantin Schreiber von einer Gesellschaft im Wandel sprechen und dabei einen besonderen Fokus auf die Rolle der Medien richten. Für die Veranstaltungen in Marburg, Wetzlar und Friedberg konnten die Referenten Leo Martin, Vince Ebert und Markus Gürme gewonnen werden. In der Fläche werden die Mitglieder bei 39 weiteren Versammlungen über die Geschäftsentwicklung unterrichtet.